



Planung

Anhand der vorgegebenen Mengengerüste je Region, ÜI und Quartal melden die ÜI eine ausreichende Zahl an geeigneten Auditoren.

Der RK bildet unter Beachtung der regionalen Besonderheiten QS-Teams und beauftragt diese mit der Durchführung. Die Auditoren eines QS-Teams vereinbaren die konkreten Termine und bereiten eine Aufstellung der an diesem Tag betreuten US und UP vor. Die Auditoren treffen sich an einem vereinbarten Startpunkt und wählen die UP und US aus. Eine einvernehmliche Auswahl erfolgt aus Vorschlägen der zu überprüfenden ÜI, wobei der begleitende Auditor das Auswahlrecht hat. Grundlage sind die Touren-/Einsatzpläne der UP im Einsatzgebiet. Durch die Überwachungsinstitution ist sicherzustellen, dass der Auditor Einblick in die entsprechenden Dienstleistungspläne erhält. Auditor 1 verfügt über die Adressen und Telefonnummern der Untersuchungsstellen.

Durchführung

UN sind nach Muster der Anlage 4 durchzuführen. Die Auswahl des Fahrzeugs für die UN erfolgt vor Ort. Angestrebt wird die Nachkontrolle des zuletzt geprüften und verfügbaren Fahrzeugs. Die Anwesenheit der UP an der US ist anzustreben. Die UP ist über das Ergebnis der UN zu informieren. Bei Abweichungen ist der UP die Gelegenheit zu geben, das Ergebnis mit dem QS-Team zu besprechen. Die UP hat die Möglichkeit, ergänzende Hinweise oder Bemerkungen auf dem UN-Bericht zu protokollieren.

Bei gravierenden Abweichungen ist der Leiter der betreffenden ÜI unverzüglich zu informieren.

Es erfolgt keine Bewertung der Ergebnisse gegenüber Dritten.

Sollte dem QS-Team die Durchführung einer UN nicht ermöglicht werden, ist dieses dem Leiter der ÜI zur Kenntnis zu geben. In diesem Fall wird nicht auf die Durchführung der UN bestanden. Für die Meldung ist ein Gedächtnisprotokoll entsprechend dem Muster der Anlage 8 der Verfahrensweisung anzufertigen.

Ablauf

1. Treffen der Auditoren zur vereinbarten Zeit am vereinbarten Ort.
 2. Auditor 1 stellt Auditor 2 die für den Tag möglichen Untersuchungsstellen vor.
 3. Auditor 2 wählt unter Berücksichtigung einer sinnvollen und effizienten Planung die US aus, die angefahren werden sollen. Zur Absicherung kann zweckmäßig Auditor 2 bei der US anrufen und die Anwesenheit des Prüfers erfragen.
 4. Gemeinsame Anfahrt zur US und Eintreffen an der US.
 5. Vorstellung der Auditoren-Teams bei dem Inhaber/Werkstattverantwortlichen.
 6. Aufsuchen des Prüfers in der US; ist der Prüfer nicht mehr anwesend, Anruf und Mitteilung über UN.
 7. Nachfrage beim Prüfer/Einsichtnahme von Auditor 1 in das Produktionssystem, ggf.
-



Nachfrage in der US, welche Fahrzeugprüfungen in der US erfolgt und abgeschlossen sind.

8. Auswahl eines verfügbaren Fahrzeuges aus der Liste.

9. Nachkontrolle des Fahrzeugs durch das Auditoren-Team.

10. Festlegung des Untersuchungsergebnisses der Referenzprüfung.

11. Vergleich mit dem Prüfergebnis der UP.

12. Festlegung der Ergebnisse der UN und Ausstellung des Berichtes.

13. Auditor 2 erläutert der UP das Ergebnis der UN.

14. Gegenzeichnung durch die UP, ggf. Ergänzung weiterer Kommentare der UP.

15. Kurze Verabschiedung des Auditoren-Teams beim Inhaber/Werkstattverantwortlichen.

16. Feedback der Auditoren untereinander– gut-schlecht-besser und Fahrt zur nächsten US.

17. Abschluss des Audittages, Sichtung der erstellten Dokumente, Weiterleitung der Originale an die technische Leitung oder den Beauftragten.

Weiterleitung des Durchschriftexemplars an den zuständigen RK. (nur bei postalischem Versand der UN-Protokolle).

18. Dokumentation von Besonderheiten im Zusammenhang mit der Durchführung der UN und Weiterleitung zur Info oder zur Klärung an den RK.

Beispiele für eine telefonische Vorrecherche

„Guten Tag, mein Name ist ...

Ich habe heut früh festgestellt, dass die Plakette an meinem Auto abgelaufen ist. Ich habe gesehen, dass man bei Ihnen auch die Hauptuntersuchung durchführen lassen kann.

...

Ist der Prüfer schon /noch da?

...

Könnte ich dann gleich vorbeikommen? oder Wann könnte ich dann vorbeikommen?

Wissen Sie denn, wie lange er noch da ist?

...

Vielen Dank, dann bis gleich....“

oder

„Guten Tag, mein Name ist {Name}...

Ich bin auf der Suche nach dem Prüfer von {Ü}. Man sagte mir bei {Ü} / der Zentrale, ich würde ihn bei Ihnen antreffen. Er hat an meinem Fahrzeug die Hauptuntersuchung gemacht und vergessen, die Plakette zu kleben. Ist er noch bei Ihnen? Ich käme dann jetzt/gleich bei Ihnen vorbei. Vielen Dank!“

Falls der Prüfer nicht mehr da ist können Sie ruhig die Frage stellen, ob man weiß, wo er denn jetzt anzutreffen ist. In der Regel wissen die Werkstätten das!

So oder so ähnlich könnte einen Anfrage bei der Werkstatt aussehen. Das ist für die Werkstatt ein ganz normaler Anruf. Jede Werkstatt freut sich über neue Kunden!

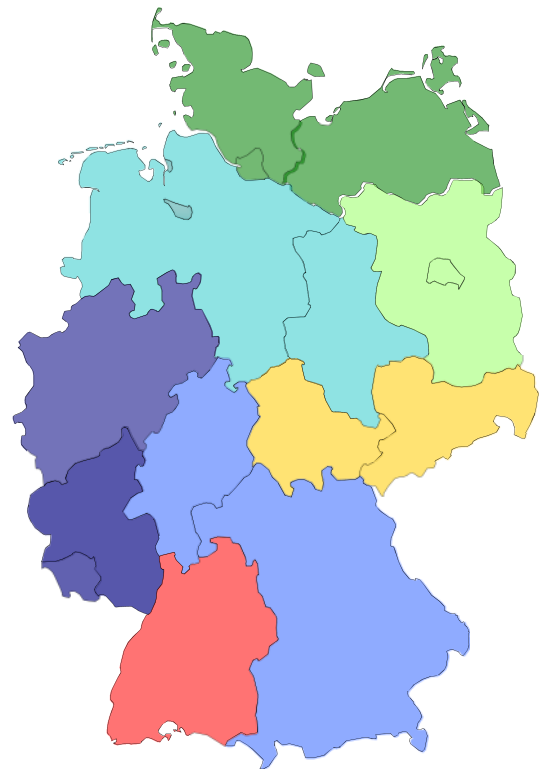
Abweichendes Verfahren bei UN an Nutzfahrzeugen

Bei Nutzfahrzeugen (LKW, ZGM, und Anh.) mit einem zGG von mehr als 7.490 kg und KOM der Klasse M3 wird ein Modulverfahren angewendet. Anhand von definierten Modulen wird eine systematisierte Stichprobe von Untersuchungspunkten durchgeführt, die Rückschlüsse auf die zuvor durchgeführte HU ermöglichen soll. Die Module wurden in Abhängigkeit der statistischen Mängelverteilung und Häufigkeit zusammengestellt und sind durch besonders eingewiesene und ausgestattete QS-Teams vollständig abzarbeiten. Die Inhalte der einzelnen Module sind in Anlage 7 aufgeführt. Sofern bei der Überprüfung der Prüfpositionen der einzelnen Module keine Abweichungen zur Hauptuntersuchung festgestellt werden, kann die UN damit abgeschlossen werden. Werden Abweichungen in einer Mängelgruppe festgestellt, ist die Mängelgruppe vollständig (analog zur HU) zu prüfen. Falls erforderlich, sind Ergänzungsuntersuchung gem. Anl. VIII a StVZO durchzuführen. Werden Abweichungen in mehreren Mängelgruppen festgestellt, ist der Umfang einer vollständigen HU bindend.

Anlage 1

Zuordnung der Regionen

Region 1:	Berlin/Brandenburg	FSP
Region 2:	Rheinland-Pfalz/Saarland	TÜV Rheinland
Region 3:	Baden-Württemberg	GTÜ
Region 4:	Bayern/Hessen	TÜV SÜD
Region 5:	Thüringen/Sachsen	TÜV Thüringen
Region 6:	Nordrhein-Westfalen	TÜV Rheinland
Region 7:	Niedersachsen/Bremen/ Sachsen-Anhalt	TÜV NORD
Region 8:	Schleswig-Holstein/Hamburg/ Mecklenburg-Vorpommern	DEKRA



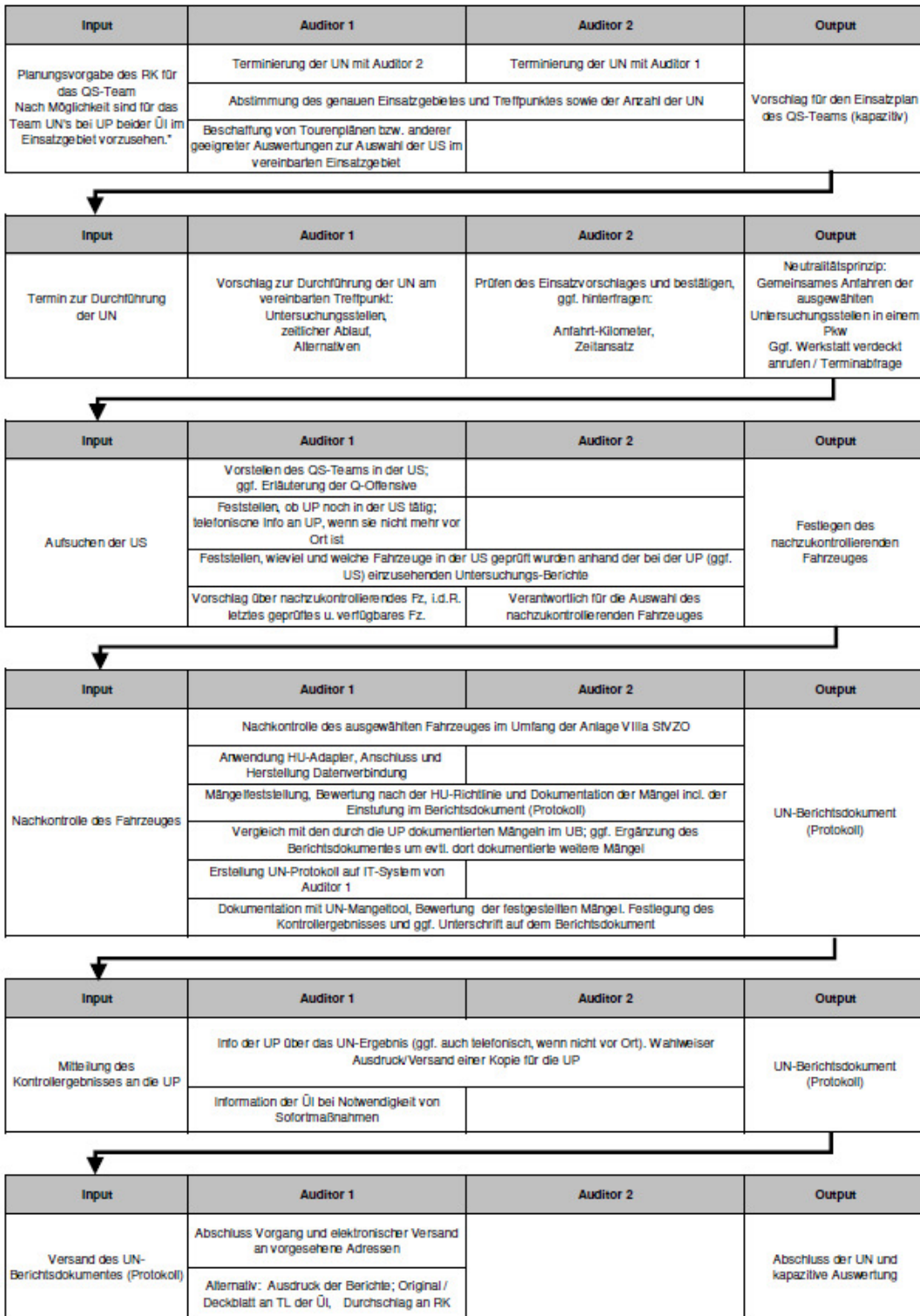
Anlage 4

Beschreibung Musterablauf UN

Workflow für die Tätigkeit von Auditoren bei der Durchführung von UN

Grundlage:

Planungsvorgabe der RK für den Einsatz von QS-Teams zur Durchführung von UN in einem Planungszeitraum nach kapazitiven Vorgaben des OM e.V.



* Sofern UN bei beiden beteiligten ÜI an einem Tag durchgeführt werden, alternieren je nach Zugehörigkeit der UP die Rollen von Auditor 1 u. Auditor 2.